

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 29 (1907)
Heft: 26

Anhang: Beilage zu Nr. 26 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abendlied.

Bor meines Liebchens Fensterlein
Duftet der weiße Lieder,
Da singt im Abendsonnenchein
Eine Amsel ihre Lieder.

Und wenn das süße Lied verhallt,
Die Sonn' zur Ruh' gegangen,
Escheint des Mondes Lichtgestalt,
Küßt ihre zarten Wangen.

Und tausend Sterne geben acht
Und hüten ihre Räume,
Dass sie in Frieden über Nacht
Von Glück und Liebe träume.

Wolfgang Schmid.

Vom Regenschirm und seiner Geschichte.

In unserem regenreichen Klima ist der Regenschirm der ständige Begleiter des Menschen und wir können uns kaum vorstellen, daß sich lange Jahrhunderte hindurch die Leute ohne diesen so notwendigen Gegenstand haben durchschlend müssen und daß der Regenschirm eine relativ späte Erfindung ist, die kaum

über 200 Jahre zurückreicht. Freilich in dem Lande der Fücher und Schirme, in China, wo so viele Errungenheiten unserer modernen Kultur vorausgegangen sind, hat man auch schon Regenschirme zu einer Zeit getragen, als der Europäer noch nicht daran dachte, ein schirmendes Dach zum Schutz gegen die Unbilden der Witterung über sich aufzuspannen. Ein solcher chinesischer Regenschirm bestand aus 28 gekrümmten Stäben von Bambus, war mit Seide bejogen, ja, zur besseren Abwehr der Feuchtigkeit mit geblümtem Papier bespannt, geteert oder lackiert. In Europa ist zunächst als eine Nachahmung orientalischer Sitten ein auf Stangen getragenes großes Schirmdach gebraucht worden, das bei feierlichen Umzügen und Prozessionen die Fürsten und Priester in ihren kostbaren Gewändern beschützte. Ein solches Regendach, das mit kostbarem Stoff aus Bagdad oder Balata, dem sogen.

Baldekin, überzogen war, wurde nach dem Namen des Stoffes Baldekin genannt. Aber dieser herrliche Regenschirm trat nur bei feierlichen Gelegkeiten in Aktion; der Mensch des Mittelalters und der Renaissance schützte im übrigen sich gegen den Regen durch Kappe und Kapuze, durch dicke Mäntel und Tücher. Bei Frauen waren besonders die ganze Gestalt umhüllende Regentücher beliebt; ja, es gab sogar eigene Regenkleider, die aus Draht und Fischbein geformt waren und über den Kopf gezogen wurden. Wenzel Hollar hat einige Kölner Bürgerinnen in dieser Regentrich aufgezeichnet. Auf dem Kopfe trägt die Dame, wenn sie im Unwetter das Haus verläßt, eine runde Mütze

In Bürstenwaren für den Haushalt wird jährlich eine große Summe verbraucht. Die rechnende Haushfrau wird daher darauf achten, daß nur solides Material angeschafft wird, das den Verbrauch aushält und nicht bloß durch gutes Aussehen die Augen besticht. Sorgfältig ausgeführte Handarbeit wird daher der Fabrikware vorgezogen. Mit der Herstellung solcher wirklich nur soliden Bürstenware jeder Art befaßt sich ein Invalider, der den schäbigen Haushfrauen auf Verlangen gerne Preisverzeichnis einschickt und für nachfolgende größere oder kleinere Bestellungen von Herzen dankbar ist. Gefällige Anfragen unter Chiffre K 4860 befördert die Expedition. [4860]



Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf den Namen Galactina.

Eine sehr gut repräsentierende junge Tochter von 15 Jahren, gut geschult und im Umgang mit Fremden gewandt, die sie von jener im elterlichen Geschäft (Galerie und Papeterie) neben der Schule servierte, wird zum Zweck der noch besseren sprachlichen Ausbildung in einem nachweisbar guten Haus der franz. Schweiz zu plazieren gesucht. Die Betreffende würde sich auch leichteren häuslichen Arbeiten unterziehen, doch würde hauptsächlich auf den Service in einem feinen Geschäft reflektiert und zwar in einem Hause, wo nur französisch gesprochen wird. Bei der grossen Jugend der Tochter ist Familienschluss und mütterliche Obherrschaft Bedingung.

Gef. Offerten sub. Chiffre O. 4827 befördert die Expedition. [4827]

Kochlehrtochter gesucht in besseres Privathaus. Prima Referenzen früherer Kochlehrtochter zu Diensten. Eintritt sofort! Bedingungen günstig. Hausmädchen vorhanden. Gef. Offerten unter Chiffre 4523 L befördert die Expedition. [4523]

Offene Haushälterinstelle.

Gesucht nach der franz. Schweiz zur selbständigen Leitung eines bürgerlichen Haushalts eine in allen Zweigen eines Hauswesens erfahrene Haushälterin. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre T. 4830 befördert die Expedition. [4830]

Vertrauensstelle

in geordnetem Haushalt. 4869] Als Vertreterin der Hausfrau, welche eine feine Fremdenpension in Berner-Oberland betreibt, wird eine tüchtige, charaktervolle Frau oder Tochter gesucht. Saison- oder Jahresstelle. Eintritt Ende Juni. Offerten befördert die Exped. unter Nr. 4869.

Auf Anfang August werden in der Länggasskrippe in Bern Lehrtochter angenommen, zur Erlernung der praktischen und theoretischen Kinderpflege von 3 Wochen bis 6 Jahre. Der Kindergarten wird nach Fröbelschem System geleitet. Dauer der Lehrzeit nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft erteilt Frau Prof. Dubois

4853] Falkenhöheweg 20, Bern.

Inserate

in alle hiesigen, schweizerischen und ausländischen

Zeitungen

besorgt zuverlässig und billig
die Annoncen-Expedition

Otto Ruegg

Rapperswil (Zürichsee).

Strenge Diskretion
bei Chiffre - Inseraten. [4800]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Jakobsbad, Appenzell J.-Rh.
Bad- & Molkenkuranstalt
1. Juni 1907. **Eröffnung** 1. Juni 1907.
Station der Appenzellerbahn. — Telephon.

Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Trinkkuren und zwar in allen Fällen, in denen eisenhaltige Mineralien indiziert sind. Die Bilder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für hartnäckige chron. Rheumatismen aller Art. Aeusserst milde Lage; frische reine Alpenluft. Molken-, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp. Dampf- und Douchenbäder. Soolbäder und andere chem. Zusätze. Sonnenbäder. Schattige Promenaden, Tannenwälder, schöne Ausflüsse und Gebirgsrouten. Kurarzt: Dr. Rochsteiner in Urnäsch. Sorgf. Bedienung, gute Küche, frisch renovierte Zimmer mit elektr. Beleuchtung. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6.— Prospekt wird franko zugesandt. (Za G 892)

Es empfiehlt sich bestens Joh. Elser-Sager, vorm. A. Zimmermann.

Laden-Geschäft.

Eine event. zwei Damen finden schöne Existenz durch Uebernahme eines Spezialgeschäfts, gut eingeführt, welches wegen Familienverhältnissen gegen Bar verkauft wird. — Nötiges Kapital 8.—10.000 Fr. Offerten unter Chiffre „Laden 4751“ befördert die Expedition der Schweiz. Frauen-Zeitung. [4751]

Bad Seewen. Kurhaus Hôtel „Rössli“

Gotthardbahnstation Schwyz.
Eisenhaltiges Mineralbad, verbunden mit Soole, Kohlensäure- und Fichtennadelbädern. Pensionspreis von Fr. 5 an. Telephon. (Zag 2164) Elektr. Licht. Prospekte durch C. Beeler, Besitzer. [4842]

Stahlbad Knutwil

Bahnst. Sursee. Schönster Landaufenthalt. **Kt. Luzern.**

Reichhaltige Stahlquelle, Soolbäder, Douche-, Fango-Bäder, kohlensäure Bäder, neue sanitärer Einrichtungen. Elektr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei

Nervosität, Blutarmut, Rheumatismen,

Blechsucht, allgemeine Körperschwäche, chron. Gebärmutterleiden und Gicht und bei allen Rekonvaleszenzen. Milchkuren. Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Billige Pensionspreise. Telephon. Kurarzt: S. Häppi. Massage. Prospekte beim Verkehrs-bureau Basel und Otto Troller-Weingärtner. [4843]



4510



4 Geschäftsbücher, Fr. 6
für Handwerker u. Geschäftsleute.

Hauptbuch, praktisch eingeteilt Fr. 2.50

Journal-Tagebuch 2.—

Kassabuch mit netter Einteilung 1.50

Fakturenbuch, übersichtlich eingerichtet 1.80

Versende alle 4 Bücher statt zu Fr. 7.80 zu nur Fr. 6.—

Schreibbücherfabrik **A. Niederhäuser** Grenchen. [4514]

St. Gallen

mit einer an einem langen Seile befestigten Puschel oder Quaife, und von der fladen Mütze fällt dann das lange, schwarze Luch herab, mit dem, vom Kopfe bis zu Füßen eingehüllt, sie wohlbehalten und trocken durch den dichtesten Blazregen schreitet. Zu diesem Regentuch kam als Regenaustrüstung häufig noch der Regenschürze, ein Weitetrock, der über den Anzug noch gezogen wurde. Bald trug man auch mit dem Regentuch großen Luxus; es gab grüne und weiße, und das Mützchen mit der Puschel wurde höchst fein getragen, wie man aus dem Bildnis der Helene Fourment von Rubens in München ersehen kann. Im Anfang des 17. Jahrhunderts war auch in Frankreich die Regenkappe, der „Balandras“, allgemein in Brauch, und es gab keine Regenschirme, obwohl der Sonnenschirm von einigen ersten Geistern schon getragen wurde. Der Siegeszug des Regenschirms, die Erfüllung seiner Kulturmission, begann erst, als Jean Marius den zusammenklappbaren Schirm erfand, der nicht beständig aufgespannt über seinem Träger schwieb, sondern leicht und zierlich zusammengelegt werden konnte. Nun wurde die Schirmfabrikation in Frankreich ein wichtiger Erwerbszweig; eine bestimmte Zukunft erhielt unter Ludwig XV. das Privileg, Regenschirme herzustellen, während sie früher von den Drechslern verfertigt worden waren, und 1768 konnte der Oratorianer Caraccioli berichten: „Seit einiger Zeit

herrscht in Paris der Brauch, nur noch mit einem Regenschirm auszugehen und ihn beständig unter dem Arme zu tragen. Diejenigen freilich, die sich „Leute von Stand“ angesehen werden wollen, setzen sich lieber der Gefahr aus, na zu werden; denn der Regenschirm ist das Zeichen, daß man keine Equipage hat.“

Briefkasten der Redaktion.

Junge Stellvertreterin in B. Es zeugt von Voricht und Klugheit, daß Sie mit der Fleckenbildung keine Versuche aufs Geratewohl machen wollen. Diese Art von Tätigkeit rächt sich in der Regel, indem ein unpassender Stoff behandelter Fleck nachher gar keiner Behandlung mehr weicht. Gras-, Obst- und Rotweinflecken reiben Sie mit bestem Erfolg mit frischem Spiritus aus. Diese Flecke dürfen aber vorher absolut nicht mit Wasser in Berührung kommen. Sollte noch ein grauer Schatten zurückbleiben, so verliert sich dieser in der regulären Wäsche dann vollständig. Wenn z. B. bei Ausflügen mit der Jugend Weingeist nicht eben zur Hand ist, um derlei unschöne Dekorationen an den hellen Sommerkleidchen zu behandeln, so dürfen Sie bei dem jedenfalls in Ihrem Täschchen sich befindlichen Gau de Cologne-Fläschchen eine kleine Anleihe machen, denn das Kölnerwasser tut ebenso gute Dienste wie der reine Weingeist, nur

ist es eben im Verbrauch teurer. — Stockflecken neueren Datums bewejen Sie mehrmals mit verdünntem Salzmittel.

Eifrigste Leserin in B. Sie sind irrig berichtet. Nicht in der Schweiz ist den Frauen das allgemeine Stimmrecht eingeräumt worden kürzlich, sondern es ist Norwegen, wo der Staatstrat den Frauen das Recht erteilt hat, an den Staatstrawahlen sich aktiv zu beteiligen. Es ist dies eine Erweiterung ihrer Rechte, denn schon seit letztem Jahre besaßen sie das Stimmrecht zu den Stadtverordneten-Wahlen. Nach dem jetzigen Beschuß des Staatstrats erhält das Stimmrecht eine

Blutbildendes Mittel.

Die Grundbedingung eines solchen Mittels ist, daß es leicht von dem Organismus aufgenommen wird, dem Magen gut verträglich ist und zugleich den Appetit und die Verdauung befördert. Die meisten sogenannten blutbildenden Mittel besitzen die Eigenschaft, Störungen des Magens und Darms hervorzurufen und dadurch oft mehr zu schaden als zu nützen. Anders ist es mit Ferromanganin, worin wir ein Mittel besitzen, welches die hervorragende Eigenschaft besitzt, zugleich blutbildend zu sein und günstig auf die Verdauung zu wirken. Nur durch diese Eigenschaften kann es ein wirklich blutbildendes Mittel sein. 4775

Alkoholfreie Weine MEILEN.

Auf Touren und Ausflügen

aber auch für den Familienschuh und zum Kurgespräch sind diese gesunden, vorzüglich mundenden Früchteäpfel pur und mit Quell- oder besser kohlensäurehaltigem Wasser

herrliche Getränke!

[4835]

PIANOS

ALFRED
BERTSCHINGER
OETENBACHSTR. 24
1. STOCK
ZÜRICH I

HARMONIUMS

Kuranstalt Albisrieden-Zürich

TELEPHON 7086.

„Magnetotherapeutisches Institut“.

Anstalt für das ganze umfassende physik.-diät. Heilverfahren. Grosse Luft- und Sonnenbad-Anlagen. Angenehmer Aufenthalt für Kur- und Erholungsbedürftige in erhöhter, waldreicher und geschützter Lage am Fusse des Uetliberges mit prächtigen Waldwegen für Spaziergänger.

Besondere Erfolge bei „Rückenmarksleiden“, Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Verdauungsstörungen, Frauenkrankheiten etc. Pensionspreise von 6 Fr. an. [4876]

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte gratis und franko durch den

Kurarzt: **Dr. Rüttimann.**
Privatwohnung Zürich V, Seefeldstr. 114.
TELEPHON.

Anstaltsleiter:
Lorenz Feuerlein
prakt. Magnetopath.

Luftkurort Eichenberg

Telephon Za 1069 am Hallwiler See (Aargau) 4805 Telephon

Herrliche Rundsicht. Staubfreie Luft. Tannenwälder. 650 m. ü. M. Eigene Landwirtsch. Fester Preis Fr. 4-450 per Tag, alles inbegriffen. Pros. grat.

Privat-Hoch- u. Haushaltungsschule bei ganz beschränkter Schülerinnenzahl.

Per Monat 70 bis 80 Frs. je nach besonderen Ansprüchen.

Jede Schülerin wird nach der Eigenart ihrer Aufzucht unterrichtet. Besondere Wünsche für nur eine bestimmte Abteilung der Kochkunst (vegetarische Küche, Backen etc.) werden berücksichtigt. Theorie und Praxis im Berechnen und Zusammenstellen von Küchenzetteln für bestimmte gegebene Verhältnisse. Häusliche Buchhaltung. Uebung in den fremden Sprachen. Piano. Grosser Garten. Kursdauer je nach dem Ziel der Ausbildung. Referenzen von früheren Zöglingen zur Verfügung. Anfragen unter Chiffre „Häusliche Ausbildung“ werden prompt beantwortet. [4898]

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenspräparat bereitete Eisenbitter von **John P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. [4760]

Fördert gutes Aussehen gesunder Teint.

Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Drogerien. (H 2000 Y)

Gewissenhafte Erziehung findet Kinder
Treue mütterliche Pflege von 3 bis zu
15 Jahren
bei **Frau Wwe Pfr. Simmen in Erlach (Kt. Bern).**

Eigenes, schönes Heim mit geräumigem Garten.

4747

Aufnahme auf beliebige Zeitdauer. **Preise** nach Vereinbarung.

Vorzügliche Referenzen von Eltern bisheriger Zöglinge.

Sichere Existenz.

Infolge eingetretener Familienverhältnisse ist in industrieller, gewerbeicher Ortschaft des Toggenburgs (Eisenbahnhauptpunkt) ein seit vielen Jahren mit galem Erfolg betriebenes

Ladengeschäft

— Restenlager, Mercerie, Passementerie etc. — sofort zu verkaufen. Am liebsten samt dem sehr günstig nächst dem Bahnhof gelegenen Geschäfts- und Wohnhaus. Nachweisbar solvente Persönlichkeiten werden sehr annehmbare Bedingungen gestellt. Gefl. Anfragen unter Chiffre W X 4814 befordert die Expedition. [4814]

Rudolf Mosse

grösste Annoncen-Expedition
des Kontinents

St. Gallen

(gegründet 1867).

Vertreter: **E. Diem - Säxer.**
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur
— Glarus — Lausanne — Luzern —
Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a.M. — Wien etc.
Zentral-Bureau für die Schweiz:
Zürich

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten
in alle schweizerischen und ausländischen
Zeitung, Fachzeitschriften, Kalender, Reise- und Kursbücher, ohne
Ausnahme zu Originalpreisen und
ohne alle Nebenspesen. [4610]

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip:
Pompe, exakte und solide Bedienung.

Discretion!

Zeitungskatalog gratis franco.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**
sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene**
gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

DR. HOMMEL's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte
werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

[4619]

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's“ Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Seethaler Confituren



in allen Sorten

bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungs- und Genussmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.



Anerkannt beste Marke

[4749]

Seethaler Gemüse - Conserven



Erbse (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachsbohnen, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.



In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich; man verlange ausdrücklich
Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven
aus der

Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)

KAFFEE
BISCUITS
CHOCOLATS
CACAO
THEE

Malzkaffee & Bonbons

Kaiser's 4574

Kaffee-Geschäft

1000 Verkaufsstäle.

Verkauf mit 5 % Rabatt.
Postversand nach auswärts.

Centrale:
Basel, Güterstr. 311.

„DADA“ haarstärkendes
Kopfwasser.
BERGMANN & CO. ZÜRICH



[4338]

Dieses zur Haarpflege sehr
empfehlenswerte

Petrol-Haarwasser
ist erhältlich in besseren Coiffeur-Geschäften, sowie in der Parfümerie
BERGMANN & CO., ZÜRICH
Bahnhofstrasse 51.

Hotel „Traube“ Nesslau, Ober - Toggenburg Kanton St. Gallen.

800 M. ü. M. Schöne, ruhig. Sommeraufenthalt in bergumkratz. Hochtal. Bergtouren: Säntis, Speer, Churfirsten. Zahlr. Spaziergänge. Grosser schatt. Garten. eig. Waldpark, freundl. Zimmer. Schönes Restaurant, prima Küche. 5 mal Postverbindung. Elektr. Licht, Telefon. Eig. Fuhrwerke. Spezialität: Bachforellen (eig. Fischpacht). Pensionspreis Fr. 5; Mai und September reduziert. Prospekte auf Verlangen gratis.

Höflichst empfiehlt sich

[4833]

Der Amerikaner.

So heißtt Gabriele Reuter, die rühmlichst bekannte Dichterin, ihren jüngsten Roman, der jetzt in der „Gartenlaube“ erscheint und vielleicht ihr reifstes Werk ist. Im Rahmen einer überaus lebhaften Handlung schildert der Roman das Aufeinanderprallen moderner, von dem Geist des Amerikanismus befruchteter Ideen mit der verträumten Auffassung einer morisch gewordenen Adelskultur. — Probenummern der „Gartenlaube“ mit dem Romananfang kostenlos durch jede Buchhandlung.

[4826]

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvante Abnehmer [4859]

Anton Schelbert in Kaltbrunn.

Schuler's Goldseife

unverändert
à 35 Cts. das Doppelstück
à 40 Cts. das grosse Stück
nebst den beliebten hübschen Geschenken.

[4756]

Kurhaus Sörenberg (Schweiz)

Alpine prächtige Berglandschaft in 1165 m Höhe. Für solche, die in absolut ruhiger, wald- und wiesenreicher Gegend einen **wirklich** schönen Erholungsaufenthalt zu machen gedenken, best geeignet. Nervenstärkende, ozonreiche Alpenluft. Bäder, elektr. Licht. Alkal. Schwefelquelle. Eigene Sennerei. Zweimalige Postverbindung mit Flühli-Schüpfheim (Kt. Luzern). Post, Telephon. Ueber Preise, Komfort etc. gibt der Prospekt näher Aufschluss. (O 365 Lz) Absteigequartier vom und aufs Brienz Rothorn.

[4856]

Schmidiger-Lustenberger.

Novaggio (Tessin)

700 Meter über Meer.
Durch den Monte Lema vollständig gegen Norden geschützt

Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Ausserordentlich milde, gesunde Höhenlage. Prächtiger Neubau mit allem modernen Comfort. Hohe Schlafzimmer, elektr. Licht, Bäder, engl. Closets etc. Pension je nach Zimmer 5 bis 7 Fr. pro Tag. Prospekte gratis und franco. Hotel und Pension Beaussjour (Besitzer Demarta-Schönenberger). [4783]

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt

jede norwegische, über 25 Jahre alte Frau, sei sie verheiratet oder ledig, deren Mann oder sie selbst Steuern für ein Einkommen von 400 Kronen (1 Krone à Fr. 1.41) in der Stadt oder 300 Kronen auf dem Land bezahlt hat. Aber nicht blos stimmberechtigt, sondern auch wahlberechtigt sind nach norwegischem Staatsratsbeschluss die Frauen Norwegens geworden. Die Anzahl der nun stimmberechtigt gewordenen Frauen wird auf rund 300.000 angeschlagen. Ein sehr großer Teil dieser durch das Stimm- und Wahlrecht zu wirtschaftlichen aktiven Staatsbürgerrinnen gewordenen Frauen sind Fabrikarbeiterinnen, was den politischen Parteien teils Anlaß zu freudigen Hoffnungen, teils zur Besorgnis geben wird.

B. G. Es braucht sehr viel Vorsicht, persönliches Eingehen und Geduld, um einem durchsamt gemachten Kind von seiner Plage zu helfen. Gestiges rauhes Anfassen, wie es von „früchten“ Vätern gern geübt wird, hat in dieser Beziehung schon viel verdorben.

Ehriger Leser in B. Die Fatalität des leichteren Wundwerdens der Füße beim Wandern läßt sich durch folgendes Verfahren befreiten: Nehmen Sie gleiche Teile Kampher, Olivenöl und Wasö und machen Sie daraus durch Erwärmung eine Salbe. Waschen Sie sich vor dem Schlafengehen die Füße, trocknen diese gut ab und reiben Sie mit der Salbe gut ein. Darnach ziehen Sie frische Socken an, die über Nacht an den Füßen bleiben müssen. Am Morgen darauf wird sich der wundmachende, brennende Schweiß verloren haben, so daß die Füße wieder für den anstrengendsten Marsch tauglich sind.

Hotelswesen.

Gegen Hotelmißstände hat im allgemeinen, öffentlichen Interesse der Verband reisender Kaufleute Deutschlands in Leipzig in einer Denkschrift an das Reichsgesundheitsamt Stellung genommen. Es handelt sich dabei zunächst um die Abschaffung der Losen Bettwäsche, die sich verschlieben und den Hotelgäst in unmittelbare Berührung mit den Woll- und Steppdecken bringen, die einer regelmäßigen Reinigung nicht unterzogen werden. Die Denkschrift ist durch ein vom Verband eingeholtes Gutachten von Herrn Professor Dr. Lassar in Berlin wesentlich untermauert worden. Es heißt darin u. a.: „Die meisten, namentlich die ansteckenden Infektionskrankheiten heften sich an den menschlichen Verkehr. Wo keine Menschen hausen, da gibt es weder Tubercolose noch Typhus oder geschlechtliche Krankheiten. Aber gerade diese gefürchteten Affektionen sind es, deren Bekämpfung innerhalb der menschlichen Gesellschaft nur durch eine bis auf das äußerste getriebene Reinlichkeit und, was daselbe sagen will, Gesundheitspflege gewährleistet werden kann. Nur lange gewaschene Liebezüge über die gesamten

Decken und Deckbetten; aber auch gewaschene Tagesüberdecken, wie sie zum Staubschutz und zur Dekoration benutzt werden. Sind diese nicht gleichfalls waschbar, so bilden sie wahre Fangstätten für pathologische Einflüsse der verschiedensten Art. Nur der ganz in Leinenbüchse gehüllte Schlafzettel befindet sich in jener prophylaktischen Isolation vom übrigen, ihm fremden Reisepublikum, die er fordern darf und fordern muß, im eigenen und im Interesse der Seinigen.“ Weiter tritt Prof. Lassar in dem Gutachten für Verbesserung und Vermehrung der Aborte und für eine ausreichende Wasch- und Bademöglichkeit in den Hotels ein. In den Verkehrsorganen und Reisehandbüchern sollen Hotels, die solchen hygienischen Anforderungen entsprechen, mit besonderen Kennzeichen versehen werden.

Gastwirt.

Bei den Katarrhen des Kehlkopfes, der Lunge, ic. hängt die Wirkung der innerlich gegebenen Medikamente sehr wesentlich davon ab, daß sie auch in genügender Menge in den Körper aufgenommen werden und diesen nicht unbemerkbar verlassen. Es ist daher für die Behandlung der genannten Krankheiten ein großer Gewinn, daß in dem „Sirolin Roche“ ein Kreosotpräparat gefunden worden ist, das zu 70 % in den Organismus übergeht und damit bei weitem die anderen Mittel übertrifft. „Sirolin Roche“ zeichnet sich außerdem durch seine Ungiftigkeit und seinen angenehmen Geschmack aus, es verhindert rasch den Auswurf, hebt den Appetit und befiehlt den Kräfteverlust, so daß es allen Lungenerkrankten unbedingt empfohlen werden kann. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Mf. 3.20 per Flasche. [4864]

Bad Fideris

Kanton Graubünden, 1000 m ü. M.
Geöffnet vom 1. Juni bis Ende September.

Verlangen Sie **Gratis**
unseren neuen Katalog
mit 1000 photogr. Abbildungen über garantierte
Uhren-, Gold- und Silberwaren
E. LEIGHT-MAYER & Cie., LUZERN
27 bei der Hofkirche.

Der eisenhaltige Natronäuerling der von jeher hochgeschätzten

Heilquelle von Fideris

wird zu Trinkkuren empfohlen: Blutarmen, Magen-, Hals- und Nierenkranken, sowie Rekonvaleszenten. — **Mineralbäder, Moorbäder, Kohlensäurebäder.** — Kurarzt: Dr. med. R. Hugentobler. — Prospekte u. Erledigung von Anfragen durch

4798

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 K. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [4614]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Original-Selbstkocher von Sus. Müller.
50 % Ersparnis an Brennmaterial und Zeit. Allen andern ähnlichen Fabrikaten vorzuziehen. Vorrätig in beliebiger Grösse bei der **Schweiz. Selbstkocher-Gesellschaft A. G.** Feldstrasse 42, Zürich III. — Prospekte gratis und franco. [4824]

Versandt feinster Riviera-Olivenöle.

E. Sulzberger in Horn a. Bodensee. [4820]
Man bittet, Muster, Preise und Conditionen zu verlangen.

Hochglanz
Säurefrei
Färbt nicht ab.

RAS



Hochglanzfett



Kann ohne Bedenken für alle, auch die feinsten Leder, verwendet werden.

Conserviert das Oberleder in hohem Masse.

(4464)